

### Zeichenerklärung

#### 1. Biotypen/ Nutzungstypen

##### 1.1 Wald- und Gehölzbestände

- Laubwald
- Mischwald
- Nadelwald
- Bruchwald
- Laubwald- Jungbestand
- Nadelwald- Jungbestand
- Redder
- Knick
- Knick mit Überhäitem
- Gebüsch
- Feldgehölz
- Einzelbaum
- Baumgruppe
- Baumreihe

##### 1.2 Gewässer- und Feuchtbiotope

- Bach/ Graben (Au)
- Nebengraben
- verrohrte Gewässerabschnitte
- Tümpel/ Soll
- feuchte Senke
- Wasserpflanzen
- nitrophile Uferstaudenflur
- Seggenrieder
- feuchte Hochstaudenflur
- Röhricht
- Bachschlucht (bewaldet)
- Quellhang
- Regenrückhaltebecken

##### 1.3 Brachen und Ruderalfluren (trocken)

- Ruderalflur warm bis trocken
- Ruderalflur nitrophil

##### 1.4 Landwirtschaftliche Nutzungsstrukturen

- Feucht- und Naßgrünland
- Seggen- und binsen. Naßwiesen
- Grünlandbrache
- Intensivgrünland
- Graslandansaat
- Obstwiese
- Acker
- Ackerbrache
- Erwerbsgartenbaufläche
- landwirtschaftliche Lagerfläche

#### 2. Nutzungen

##### 2.1 Grünflächen

- Grünflächen allgemein
- Sportplatz
- Park
- Bolzplatz
- Spielplatz
- Friedhof
- Kleingärten
- Tennisplatz

##### 2.2 Flächen für den Gemeinbedarf

- Flächen für den Gemeinbedarf
- Öffentliche Verwaltungen
- Schule
- Kirche
- Feuerwehr
- Sportlichen Zwecken dienende Gebäude
- Kindergarten
- Jugendzentrum
- Sozialstation
- Alten- und Pflegeheim
- Dorfgemeinschaftshaus

##### 2.3 Einrichtungen für Ver- und Entsorgungsanlagen

- Ver- und Entsorgungsanlagen
- Umspannwerk
- Wasserwerk
- Pumpstation
- Hochspannungseleitung

##### 2.4 Art der baulichen Nutzung

- Wohnbauflächen
  - Einfamilien- und Doppelhäuser
  - Reihenhäuser
  - Mehrfamilienhäuser
  - Ehemalige landwirtschaftliche Hofstelle (landwirtschaftliche Nutzung aufgegeben)
- Landwirtschaftliche Hofstelle
- Gewerbegebiete
- Gewerbe (Einzelgebäude)
- Sonderbauflächen
- Sport
- Veranstaltungszentrum

#### 3. Schutzgebiete/Biotope

- Landschaftsschutzgebiet (nach §18 LNatSchG)
- Geschützter Landschaftsbestandteil (geplant) (nach §20 LNatSchG)
- Naturdenkmal (nach §19 LNatSchG)
- Erholungsschutzstreifen (nach §11 LNatSchG)
- Biotope potentiell nach §15a LNatSchG geschützt (muß noch durch Biotopkartierung nachgewiesen werden)
- Biotope (vom Landesamt für Naturschutz Schleswig-Holstein erteilt mit Nr.)

#### 4. Sonstige Planzeichen

- Gebäude
- Straße
- Böschung
- Markante Geländekante
- Potentielle Altlasten mit Nr. (vgl. Textband)
- Potentielle Altstandorte mit Nr. (vgl. Textband)
- Wanderweg
- Radweg mit Nr.
- Parkplatz
- Blickbeziehungen (STB = Sieben-Türme-Blick)

### Zeichenerklärung

#### 1. Entwicklung in der freien Landschaft

##### 1.1 Schutzgebiete, Schutzobjekte, Vorrangige Flächen für den Naturschutz

- vorhanden
- geplant
- Naturschutzgebiet Vorbereitung §17 LNatSchG
- Verdachtsflächen für §15a Biotope/ Knicks §15b LNatSchG
- Geschützter Landschaftsbestandteil §20 LNatSchG

##### 1.2 Sonstige Schutzgebiete

- Landschaftsschutzgebiet §18 LNatSchG
- Naturdenkmal §19 LNatSchG
- Gewässer- und Erholungsschutzstreifen §11 LNatSchG

##### 1.3 Erholung/ Landschaftsbild

- Wanderweg/ Fußweg
- Anlage von straßenbegleitenden Radwegen
- Blickbeziehungen, Aussichtspunkte (STBs: Sieben-Türme-Blick zur Lübecker Innenstadt)
- Pflanzung von straßenbegleitenden Baumreihen/ Alleen
- Rastplatz für Radwanderer
- Ausweisung eines Naturerlebnisraumes
- Eingrünung von landschaftsbildstörenden Gebäuden/ Ortsrändern

#### 1.4 Landschaftspflegerische Maßnahmen

##### 1.4.1 Landwirtschaftlich genutzte Flächen

- Erosionsmildernde Maßnahmen auf der Ackerfläche
  - höhenparallele Bewirtschaftung
  - Verzicht auf erosionsfördernde Kulturarten
  - schonende Bodenbearbeitung
  - Zwischenfruchtanbau ggf. Untersaaten
- Erhalt und Extensivierung der Grünlandnutzung
  - Reduzierung der Schnittmäufigkeit auf 1-2x Jahr
  - keine bis mäßige Düngung (max. 20-40 Kg N/ha)
  - Reduzierung des Großviehbesatzes entsprechend der Förderrichtlinien des MNU
- Nutzungsänderung von Acker zu Dauergrünland (extensive Bewirtschaftung) oder Brache bei extremen Standortverhältnissen

##### 1.4.2 Fließgewässer

- Anlage von Uferlandstreifen
  - Breite von 3-5m je nach Geländeverhältnissen
  - möglichst Nutzung als Dauergrünland mit 1-2x Mahd
  - stellenweise Gehölzpflanzung am Fließgewässer
- Entrohnung und Renaturierung von Fließgewässern
- Renaturierung von Fließgewässern (vorrangige Abschnitte)
  - 1. Priorität: Curauer Au
    - Abklärung bei Weidenutzung
    - Umwandlung von Acker in extensives Grünland in Teilbereichen
    - Extensivierung der Grünlandnutzung
    - Anlage von Uferlandstreifen außerhalb der Schwerpunktbereiche
  - 2. Priorität: Barger Au
    - siehe 1. Priorität
  - 3. Priorität: Mühlenau, Heilsau
    - siehe 1. Priorität

##### 1.4.3 Stillgewässer

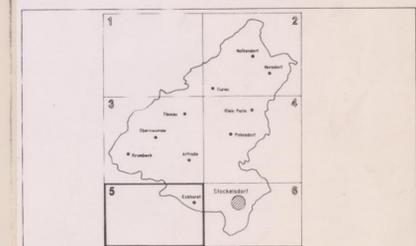
- Erhalt und Entwicklung der Kleingewässer
  - Anlage von Randstreifen von einer Breite von 3-5m
  - Abklärung der Kleingewässer in beweideten Flächen
  - Entfernen der Müllablagerungen

#### 2. Entwicklung im besiedelten Bereich

##### 2.1 Bauliche Entwicklung

- Flächen für die Entwicklung der Siedlung
- Vorrangflächen für die Telekommunikation
- Flächen die von Bebauung freizuhalten sind
- Begrenzung der baulichen Entwicklung
- Geplante Grünfläche
- Aufstellung eines Grünordnungsplanes erforderlich Hinweise auf Ebene des Landschaftsplanes

### LANDSCHAFTSPLAN STOCKELSDORF



DATUM	GEZ.	ÄNDERUNG / ERGÄNZUNG / VERTEILER
25.06.2000	Ya	Geplante A 20, 380 KV-Leitung
01.06.1999	Ya	Änderungen nach 1. Offenlegung
03.07.1998	Ya	Änderungen nach TÖB-Beteiligung
21.01.1997	Ca	Siedlungsverflechtung

PROJEKTNAMEN					
LANDSCHAFTSPLAN STOCKELSDORF					
PLANBEZEICHNUNG					
MASSNAHMEN - ENTWURF					
DATUM	PLAN-NR.	PLAN-GR.	GEZEICHNET	BEARBEITET	MASSSTAB
Nov. 1995	2002/35	125 x 82	Yo	Mo	1:5000
AUFTRAGGEBER					
GEMEINDE STOCKELSDORF					
POSTFACH 1165					
23612 STOCKELSDORF					
PLANVERFASSER					
BRIEN · WESSELS · WERNING GMBH					
FREIE LANDSCHAFTSARCHITEKTEN BDLA / IFLA					
LUSABETH HASELOFF-STRASSE 1			MANNHAGER ALLEE 57		
20544 LÜBECK			20084 AHNHÖRSBÜTTEL		
TEL. 0451 61088-0			TEL. 04102 51234		
FAX. 0451 61088-33			FAX. 04102 52040		
					<b>3.5</b>